



FORM 4 (2nd year) GERMAN - ORAL TEACHER'S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

1. SPRECHEN - SPEAKING

Punkte 24 = 30%

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin / eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbale Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

***Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße euch zur Prüfung A2 Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.***

Teil 1 - Sich Vorstellen

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/ Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Valletta.

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche die ... Schule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Wir sind zusammen im Tennisklub/machen immer zusammen

Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich anhand der folgenden Liste vorstellen:

- **Name**
- **Alter**
- **Wohnort**
- **Familie**
- **Taschengeld**
- **Hobbys**
- **Lieblingssport**

Teil 2**(8 Punkte)**

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Essen) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform:

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin /dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen. Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin / ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt.

Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

Thema: Essen.

Wortkarte: Was...?

Mögliche Frage: Was isst du gern?

Mögliche Antwort: Pizza.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deinem/r Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Reisen

Warum ...?	Mit wem ...?	Wann ...?	Wie oft ...?
Wohin ...?	Wie ...?	Wo ...?	Wie lange ...?

Teil 3**(3 Punkte)****Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.****Prüfungsziel:**

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte:**Mögliche Lösung:**

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung – Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/ oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

- **Name**
- **Alter**
- **Wohnort**
- **Familie**
- **Taschengeld**
- **Hobbys**
- **Lieblingssport**

Aufgabenblatt 2

Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Warum?	Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Mit wem ...?	Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wann ...?
Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wie oft ... ?	Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wohin ...?	Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wie ... ?
Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wo ...?	Fr 4/2nd Yr 2013 Level A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen Wie lange...?	

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

AUFGABENBLATT 3

Fr 4/ 2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2013
SPRECHEN - TEIL 3



Bitte fotokopieren

Fr 4/2nd Year – Level A2

Ergebnis - Sprechen(ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1 (Vorstellung)

1

0.5

0

Teil 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:	1	0.5	0
Frage 2:	1	0.5	0
Frage 3:	1	0.5	0
Frage 4:	1	0.5	0
Antwort 1:	1	0.5	0
Antwort 2 :	1	0.5	0
Antwort 3:	1	0.5	0
Antwort 4:	1	0.5	0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:	1	0.5	0
Karte 2:	1	0.5	0
Karte 3:	1	0.5	0

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

--

Bitte die Gesamtpunktzahl – Sprechen in die Tabelle auf Seite 1 des Kandidatenblatts Schreiben eintragen

FORM 4 (2nd year) GERMAN - LISTENING TEACHER'S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

PRÜFERBLATT

TEIL 2. HÖREN - LISTENING

TRANSKRIPTIONEN ZUM HÖREN

Dieser Test hat zwei Teile.

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.

Du hörst jetzt drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Kreuze an: A, B oder C. Du hörst jede Mitteilung zweimal.

Beispiel: Guten Abend, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen! Hier Elsa Becker mit der Sendung „10 Minuten mit Elsa!“

Die Themen von heute:

1. Hamburg: Kultur erleben
2. Die süße Seite!
3. Medien und Kommunikation im Alltag

Jetzt hörst du die erste Mitteilung.

Hörtext 1 – Hamburg: Kultur erleben

Hamburg liegt in Norddeutschland und ist wie Bremen und Berlin ein Bundesland. In Hamburg leben rund 2 Millionen Menschen. Damit ist Hamburg hinter Berlin die zweitgrößte Stadt Deutschlands und hat den ältesten Flughafen Deutschlands. Der Hamburger Hafen - *Hamburgs Tor zur Welt* – ist der größte Seehafen in Deutschland. Die Stadt ist eine wichtige Industriestadt in Deutschland. Hamburg ist auch Deutschlands Musical-Metropole Nr. 1! Sehr erfolgreich sind die Musicals *König der Löwen* und *Mamma Mia!* Die Stadt hat zehn Theater und über 50 Museen. Weltbekannt ist das Hamburger Ballett. Man kann in über 3 500 Restaurants etwas essen und trinken.

Jetzt hörst du die zweite Mitteilung.

Hörtext 2 – Die süße Seite!

Jedes deutschsprachige Land hat seine besondere Essspezialitäten, zum Beispiel Torten. Torten sind auch weltbekannt. Die Schweizer Rübli torte wird aus Karotten und Mandeln gemacht. Viele Leute kennen die Schwarzwälder Kirschtorte aus Deutschland. Das ist eine leckere Torte mit Kirschen, Schokolade und Sahne. Aber die beliebteste und berühmteste Torte in der Welt ist die Sachertorte aus Österreich. Diese Torte hat sogar eine eigene Internetseite. Jährlich werden mehr als 270 000 Original Sacher-Torten produziert. Diese drei Torten werden oft für Familienfeste gebacken. Viele Leute treffen sich nachmittags in einem Cafe, um ein Stück Torte zu essen und sich zu entspannen.

Jetzt hörst du die dritte Mitteilung.

Hörtext 3 – Medien und Kommunikation im Alltag

Es gibt immer mehr Informations- und Kommunikationsmedien in unserem Alltag. Manche Kinder machen schon am Telefon Termine mit ihren Freunden und immer mehr Menschen schicken täglich SMS-Nachrichten und E-Mails. Radio, Fernsehen, Zeitungen und Internet bringen uns den ganzen Tag die neuesten Nachrichten aus der ganzen Welt. Nicht alle Menschen können die modernen Medien nutzen. Es gibt Leute, die nicht genug Geld für eine digitale Kamera oder einen Computer haben. Andere haben genug Geld, aber sie interessieren sich nicht für moderne Medien. Sie wissen oft auch nicht, was eine DVD ist oder wie ein MP3-Player funktioniert. Heutzutage kann man ohne elektronische Medien nicht leben.

Das war die Sendung „10 Minuten mit Elsa“. Viele Grüße schickt euch eure Elsa Becker.

Teil 2: Dialog

Zuerst hörst du ein Beispiel: Lies das Beispiel.

Beispiel:

Anna:	Hallo Carlotta! Wann fliegst du nach Italien?
Carlotta:	<i>In einer Woche!</i>
Anna:	Wie schön! Dort ist tolles Wetter!

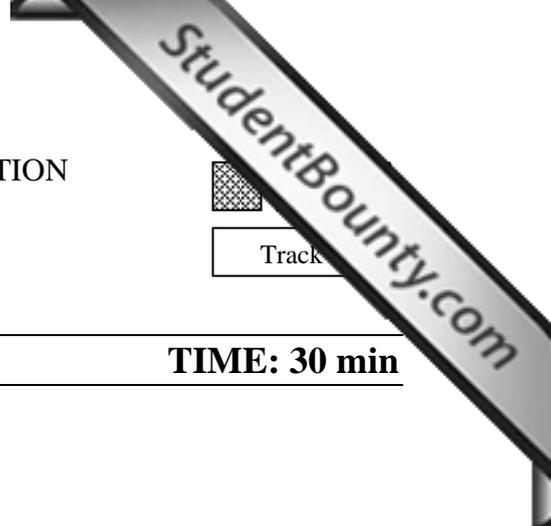
Du hörst jetzt einen Dialog in zwei Teilen zwischen Carlotta und Anna. Zu jedem Teil gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Den Dialog hörst du zweimal.

<u>DIALOG – Teil 1</u>	
Anna:	Hallo Carlotta!
Carlotta:	<i>Hallo Anna! Wieso bist du hier, am Bahnhof? Du siehst so verwirrt aus!</i>
Anna:	Ja. Ich habe keine Ahnung, welche S-Bahn-Linie nach Bonn fährt? Ich bin selten mit der S-Bahn gefahren.
Carlotta:	<i>Nimm die Linie 64 in Richtung Ramersdorf.</i>
Anna:	Wie bitte? Welche Linie? Ich kann dich nicht verstehen. Es ist so laut hier.
Carlotta:	<i>Du sollst die Linie 64 nach Ramersdorf nehmen. Hast du schon eine Fahrkarte?</i>
Anna:	Nein, wo kann ich denn eine Fahrkarte kaufen?
Carlotta:	<i>Dort drüben. Da ist ein Fahrkartenautomat.</i>
Anna:	Aber ich habe noch nie eine Karte am Automaten gekauft. Wie macht man das?
Carlotta:	<i>Das ist ganz einfach. Ich zeige es dir. Links siehst du die Liste mit Zielorten. Du sollst Bonn suchen. Da ist auch eine Nummer. Die Nummer musst du mit der Tastatur rechts eingeben.</i>
Anna:	Moment. Ich gebe die Nummer ein und dann? Kann ich jetzt bezahlen?
Carlotta:	<i>Du kannst noch nicht bezahlen. Du musst zuerst noch die Fahrkarte wählen. Nimm eine Fahrkarte für Erwachsene. Ist das klar?</i>
Anna:	Ach! Nein! Ich habe nie am Automaten eine Fahrkarte gekauft. Es ist zu kompliziert. Kannst du mir bitte helfen?
<u>DIALOG – Teil 2</u>	
Nach einer Weile.....	
Carlotta:	<i>Siehst du hier das Symbol?</i>
Anna:	Ein Symbol? Ach so, ja. Welche Fahrkarte brauche ich denn jetzt?
Carlotta:	<i>Du brauchst nur eine einfache Fahrkarte.</i>
Anna:	Das kostet 2,10 Euro. Aber ich habe kein Kleingeld.
Carlotta:	<i>Das macht nichts. Hast du einen 10-Euro-Schein? Der Automat gibt dir das Restgeld zurück.</i>

Anna:	Ja, hier! Stimmt. Das war wirklich nicht so kompliziert. So, jetzt habe ich mein Ticket. Hoffentlich kommt die nächste Bahn schon bald.
Carlotta:	<i>Der Zug kommt in circa fünf Minuten an. Wieso hast du so eine Eile? Was machst du eigentlich in Bonn?</i>
Anna:	Ich möchte meine Freundin Sophie besuchen. Bald fährt sie mit ihrer Familie nach England. Ihr Vater hat einen Job bei einer wichtigen Firma in London gefunden.
Carlotta:	<i>Wirklich? Schade, dass sie wegfahren muss! Ich kenne auch Sophie. Sie ist so sympathisch und ich werde sie bestimmt vermissen.</i>
Anna:	Ja. Hoffentlich bleiben sie nicht lange dort.
Carlotta:	<i>Weißt du was? Wir könnten zusammen nach Bonn fahren. Dann könnte ich Sophie zum letzten Mal besuchen.</i>
Anna:	Toll! Du bist ja eine gute Freundin!



Track



FORM 4 (2nd Year) GERMAN – LISTENING TIME: 30 min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 2 : HÖREN

Im Prüfungsteil „Hören“ hörst du mehrere Texte und dazu sollst du die Aufgaben lösen.

Dieser Test hat zwei teilen. Du hörst zuerst **drei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Dann hörst du einen Dialog. Zu dem Dialog gibt es Aufgaben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

2. HÖREN - LISTENING **20 Punkte**

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
 Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio.
 Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.
 Kreuze an: **A**, **B** oder **C**.
 Du hörst jede Mitteilung zweimal.



Beispiel

0. Die Sendung heißt

<input checked="" type="checkbox"/> A	10 Minuten mit Elsa.
<input type="checkbox"/> B	Deutschland heute.
<input type="checkbox"/> C	Jazz und Blues.

Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

Hörtext 1- Hamburg: Kultur erleben

1. Die zweitgrößte Stadt Deutschlands ist ...

<input type="checkbox"/> A	Berlin.
<input type="checkbox"/> B	Bremen.
<input type="checkbox"/> C	Hamburg.

2. In Hamburg ...

<input type="checkbox"/> A	kann man viele erfolgreiche Musicals sehen.
<input type="checkbox"/> B	liegt einen kleinen Seehafen.
<input type="checkbox"/> C	gibt es nichts Interessantes zu sehen.



3. Was ist weltbekannt?

<input type="checkbox"/> A	Der Hamburger Flughafen.
<input type="checkbox"/> B	Das Hamburger Ballet.
<input type="checkbox"/> C	Der Hamburger Bahnhof.

Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal.
Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.

_____ / 3 Punkte

Hörtext 2- Die süße Seite!

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6. Jetzt hörst du die zweite Mitteilung..

Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.

4. Die Schwarzwälder Kirschtorte ist eine Spezialität aus ...

A	Deutschland.
B	Österreich.
C	der Schweiz.

5. Die berühmteste Torte in der Welt ist ...

A	die Schweizer Rübli torte.
B	die Schwarzwälder Kirschtorte.
C	die Sachertorte.



6. Die originale Sachertorte ...

A	hat eine Internetseite.
B	wird aus Mandeln und Schokolade gemacht.
C	kann man nur bei Familienfesten essen.

_____ / 3 Punkte

Hörtext 3- Medien und Kommunikation im Alltag

Lies die Aufgaben 7, 8 und 9. Jetzt hörst du die dritte Mitteilung.

Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 7, 8 und 9.

7. Informations- und Kommunikationsmedien ...

A	sind für Kinder nutzlos.
B	werden im Alltag von vielen Leuten nicht viel benutzt.
C	bringen uns im Alltag die neuesten Nachrichten.

8. Manche Kinder ...

A	schicken viele E-Mails.
B	rufen ihre Freunde an.
C	hören viele Radiosendungen.



9. Moderne Kommunikationsmedien ...

A	kann jeder benutzen.
B	kann jeder kaufen.
C	braucht man heutzutage im Alltagsleben.

_____ / 3 Punkte

TEIL 2: Dialog

Du hörst einen Dialog in zwei Teilen zwischen Carlotta und Anna. Zu jedem Teil des Dialogs sind vier Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Den Dialog hörst du zweimal.

Beispiel

0. In einer Woche fliegt Carlotta nach Italien.

 richtig falsch

Jetzt hörst du den ersten Teil des Dialogs. Lies die Sätze 10 bis 14.

10. Carlotta und Anna sind an der Bushaltestelle.

 richtig falsch

11. Anna fährt nicht oft mit der S-Bahn.

 richtig falsch

12. Carlotta findet den Fahrkartenautomaten zu kompliziert.

 richtig falsch

13. Anna soll eine Fahrkarte für Erwachsene nehmen.

 richtig falsch

14. Zuerst muss Anna bezahlen.

 richtig falsch

*Du hörst den ersten Dialog noch einmal.
Markiere dann für die Sätze 10 bis 14: richtig oder falsch.*

Lies die Sätze 15 bis 20.

15. Anna braucht eine Rückfahrkarte.

 richtig falsch

16. Der Automat gibt kein Restgeld zurück.

 richtig falsch

17. Sophie fährt bald mit ihrer Familie nach England.

 richtig falsch

18. Sophies Vater hat einen Job als Deutschlehrer in England gefunden.

 richtig falsch

19. Carlotta findet Sophie sympathisch.

 richtig falsch

20. Carlotta will mit Anna nach Bonn fahren.

 richtig falsch

*Jetzt hörst du den zweiten Dialog.
Du hörst den zweiten Dialog noch einmal.
Markiere dann für die Sätze 15 bis 20: richtig oder falsch.*

_____ / 11 Punkte

Ende des Prüfungsteils Hören.

FORM 4 (2nd Year)

GERMAN - WRITTEN

TIME: 1h 30min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 3 : Lesen

Dieser Test hat drei Teile. Im Prüfungsteil „Lesen“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 4: Schreiben

Im Prüfungsteil „Schreiben“ sollst du einen Brief schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL – SPRECHEN, HÖREN, LESEN UND SCHREIBEN

			Punkte
1. SPRECHEN	_____ Punkte × 2	=	
2. HÖREN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____	=	
3. LESEN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____ + Teil 3 = _____	=	
4. SCHREIBEN	_____ Punkte × 2	=	
5. GESAMTPUNKTZAHL (max. 80 Punkte)		=	_____ *

Die in den 4 Prüfungsteilen erreichten Punkte werden durch Multiplikation mit 0,8 auf 100% umgerechnet.

_____ ***GESAMTPUNKTZAHL** **X 10 : 8** = **%**

3. LESEN - READING 20 Punkte / 20%

TEIL 1: ANZEIGEN

Lies bitte die zwei Anzeigen und die Fragen 1 bis 6: Was ist richtig? Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz. (X)

ANZEIGE 1

Es ist wieder Grillzeit

Oldenländer: Sicheres Grillen **Qualitätsmarken**

Deutsches Qualitätsfleisch 

Oldenländer ist die **Qualitäts-Marke** für frisches Schweine- und Rindfleisch. Ob für den Grill, die Pfanne oder den Backofen. Wir haben Schweinefleisch, Wurst und Hähnchen. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Was unser Fleisch auszeichnet: der hohe Qualitätsstandard.

Probieren Sie doch zum Beispiel mal die Nackenkoteletts vom Schwein, z.B. mit Maissalat und Tomatendressing. Das Rezept dazu präsentiert Sternekoch **Karl Kleeberg** im monatlichen Booklet auf den Seiten 4 und 5.



Weitere Tipps für ein sicheres Grillvergnügen finden Sie unter www.oldl.de/grillmeister

Beispiel:

0. Es ist wieder ...

- A** Grillzeit.
- B** Weihnachtszeit.
- C** Winterzeit.

Anzeige 1:

1. Oldenländer ist ...

- A** eine alte Stadt in Deutschland.
- B** eine Qualitäts-Marke für deutsches Fleisch.
- C** einen großen Supermarkt.

2. Was ist besonders an das Oldenländer Fleisch ?

- A** Der Geschmack
- B** Der hohe Qualitätsstandard
- C** Der Preis

3. Wer weitere Tipps bekommen möchte, kann ...

- A** eine E-Mail schreiben.
- B** auch online auf die Oldl-Webseite suchen.
- C** das jährliche Booklet lesen.

Punkte: _____/3

ANZEIGE 2

HOP ON HOP OFF



Wien-Stadtrundfahrt

Abfahrt: Staatsoper



Diese Tour bietet Besuchern, die wenig Zeit haben, die Gelegenheit, einige Sehenswürdigkeiten Wiens jede halbe Stunde kennenzulernen. Die Fahrkarte ist in vielen Tourist-Informationen erhältlich und man kann sie auch online auf www.wienstadtrundfahrt.at bestellen. Hier bekommen Sie auch Informationen über den größten unterirdischen See Europas: die Seegrötte.

Wählen Sie aus drei verschiedenen Routen: Ring, Donau und Schönbrunn. Mit der HOP ON HOP OFF Tageskarte (24/48 Stunden) können Sie alle Routen nach Belieben nutzen.

Fahrkarten	Erwachsene	Kinder (5 – 12 Jahre)
1 Stunde *ohne umsteigen	13 Euro	7 Euro
2 Stunden	16 Euro	7 Euro
1 Tag (24 Stunde)	20 Euro	7 Euro
2 Tage (48 Stunden)	27 Euro	7 Euro

PREISWERT UND GANZJÄHRIG!

4. Die Wien-Stadtrundfahrt ...

- A** fängt jede halbe Stunde an.
- B** fängt jede Stunde an.
- C** dauert eine halbe Stunde.

5. Mit einer 2 Stunden-Fahrkarte kann man ...

- A** umsteigen.
- B** den ganzen Tag herumfahren.
- C** nach Deutschland fahren.

6. Fahrkarten ...

- A** kann man entweder im Verkehrsamt oder online kaufen.
- B** sind für alle Kinder frei.
- C** kosten 24 Euro oder 48 Euro.

Punkte: _____/3

TEIL 2: BRIEFE

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern. Es gibt 5 Aussagen Brief. Was ist **richtig** und was ist **falsch**? Bitte kreuze an!

BRIEF 1

Die Märchenstraße



Hallo liebe Leser!

Jeder hat sicher einmal von den Grimmbrüdern und ihren Märchen gehört.

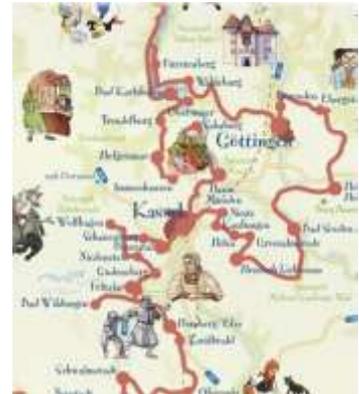
Die Grimmbrüder sind in Hanau geboren und haben ihre Kindheit in Bad Orb und in Steinau verbracht. Sie haben in Marburg studiert und in verschiedenen Orten ihre Märchen geschrieben.

Von Hanau bis Bremen verläuft die bekannte Märchenstraße, die zum berühmtesten Ferienstraßen Deutschlands gehört. Auf dieser 600 km langen Strecke befinden sich die Lebensorten der Grimmbrüder und viele andere Orte. Dazu gehören Bremen, Schwalmstadt und Sababurg, wo man Dornröschens Märchenschloss besichtigen kann.

Letztes Jahr bin ich diese Märchenstraße entlang gefahren. Es war eine schöne Erfahrung. Weitere Information findet ihr unter <http://www.deutsche-maerchenstrasse.com/en/>

Einen lieben Gruß

Eure Rossana



Beispiel:

0. Rossana schreibt über eine Stadt.

richtig

~~falsch~~

1. Die Grimmbrüder sind in Steinau geboren.

richtig

falsch

2. Die Märchenstraße beginnt in Hanau und endet in Bremen.

richtig

falsch

3. Die Grimmbrüder haben in verschiedenen Orten gewohnt.

richtig

falsch

4. Dornröschens Märchenschloss befindet sich in Sababurg.

richtig

falsch

5. Die Märchenstraße hat Rossana nicht gefallen.

richtig

falsch

Punkte: _____ / 5

BRIEF 2**Ein ganz besonderes Hotel!**

Liebe Leser,

Mögt ihr Hunde? Dann wird euch der Film *Hotel für Hunde* sicher gefallen! Ich habe diesen Film schon fünfmal gesehen.

Auf originelle und komische Weise erzählt dieser Film die Lebensgeschichte von Andi und Bruce. Sie haben einen Hund, der *Friday* heißt. Leider darf der Hund nicht mit ihnen im Haus wohnen. Sie finden dann ein leeres Haus und heimlich verändern sie es. *Friday* und seine acht Freunde bekommen jetzt ein Zuhause.

Bruce ist wirklich ein Genie mit dem Computer und bastelt gern. Er erfindet allerlei Arten von Maschinen, damit *Friday* und die anderen Hunde sich amüsieren können.

Aber dann beginnen die Nachbarn, sich Fragen zu stellen: Gibt es vielleicht Hunde in dem verlassenen Haus?! Dann wird es spannend!

Also, noch eine Geschichte über Tiere, aber dieses Mal mit viel Lust und Gefühl.

Viel Spaß,

Jörg

- | | | |
|--|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Andi und Bruce lieben Hunde. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 2. Andi und Bruce haben einen Hund zu Hause. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 3. Die Hunde wohnen in einem leeren Haus. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 4. Die Nachbarn wissen nicht, dass es Hunde im Haus gibt. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| <input type="checkbox"/> 5. Jörg findet diesen Film lustig und spannend. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |

Punkte: _____ / 5

TEIL 3: TEXT

Bitte lies den folgenden Text und antworte die Fragen 1 - 4 mit wenigen Wörtern.

**Leonardo DiCaprio:
Der umweltfreundliche Schauspieler**

Leonardo di Caprio ist schon seit langem ein Umweltschützer. Vor einigen Jahren hat er den Film *11th Hour* gedreht, der von Umweltproblemen handelt. Im Film interviewt Leonardo 50 Umweltexperten.



Leonardo lebt in New York in dem umweltfreundlichen Haus *Riverhouse*. Das Haus wurde aus recycelbaren Materialien gebaut. Es hat Solarzellen für die Stromversorgung und verwendet den Regen und den Wind, um Wärmeenergie zu produzieren. Das Haus hat einen großen Garten auf dem Dach und spart sehr viel Wasser.

Leonardo hat ein Elektroauto, das auch mit Benzin fahren kann. Mit seinem Auto muss Leonardo nur selten tanken, nur für längere Reisen. In der Stadt fährt Leonardo mit Strom. Es gefällt ihm sehr, das Elektroauto zu fahren, denn er kann die Stadt durchqueren, ohne sie dabei zu verschmutzen.

Im Jahre 1998 hat Leonardo die *Leonardo DiCaprio Stiftung* gegründet, welche die Natur und die Tiere schützt. Im Jahre 2001 hat er einen sehr wichtigen Preis gewonnen, den *Martin Litton Environmental Warrior Award*.

Beispiel: Wer ist Leonardo DiCaprio? – ein umweltfreundlicher Schauspieler.

1. Wann hat Leonardo den Film *11th Hour* gedreht?

2. Aus welchen Materialien wurde sein Haus gebaut?

3. Wie oft muss Leonardo Benzin kaufen?

4. Was macht die *Leonardo DiCaprio Stiftung* für die Umwelt?

Punkte: _____ / 4

Brief

Du bekommst einen Brief von einem deutschen Brieffreund.

Arnsberg, den 8. Mai, 2013

Lieber Ditmar,

vielen Dank für Deinen interessanten Brief. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Du hast mir geschrieben, dass Du mit Deiner Fußballmannschaft nach Salzburg fahren wolltest.

Wie war die Reise? Was habt ihr dort gemacht?

Schreib mir bald!

Viele Grüße,

Anja

Antworte bitte mit einem Brief (**mindestens 80 Wörter**) auf der nächsten Seite.

Schreibe zu jedem Punkt bitte ein bis zwei Sätze.

Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Wann du nach Salzburg gefahren bist.
- Wo du übernachtet hast und mit wem du das Zimmer geteilt hast.
- Was du in Salzburg gemacht hast.
- Was dir von der Stadt Salzburg gefallen hat.

Punkte _____ / 8

